

Gold: A Screaming Buy?

26. August 2018

Ausgabe Nr. 34

Die Kapitalflucht aus Schwellenländern hat zu einer Rally im Dollar und zu einem starken Rückgang des Goldpreises geführt. Bieten sich langfristig orientierten Anlegern jetzt Kaufkurse?

Hauptpunkte der heutigen Ausgabe:

- Die von den USA ausgehenden Handelsstreitigkeiten haben zu massiven Kapitalabflüssen aus Schwellenländern geführt.
- Die abnehmende Dollarliquidität hat dazu geführt, dass der Greenback massiv aufgewertet hat.
- Der Goldpreis wurde dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen und ist heute stark überverkauft.

Jetzt Newsletter
[Prospera-Notes](#)
kostenlos
abonnieren

Buch des Monats:

[Investieren mit
WARREN BUFFET](#)

Folge mir



Buy when there's blood in the streets. Diese bekannte Börsenweisheit des Baron Rothschild fasst treffend eine Anlagephilosophie zusammen, die gemeinhin **Contrarian Investing** genannt wird. Sie ist dabei nicht zwingend wörtlich zu nehmen und meint, dass man Aktien oder andere Anlagewerte am besten dann kauft, wenn die meisten anderen Anleger sie stark verkaufen und die Kurse dementsprechend gefallen sind.

Eine solche Situation sehen wir momentan bei Gold. Das im [Newsletter vom 11. März](#) diskutierte mögliche Szenario eines Ausbruchs des Goldpreises hat sich nicht ergeben. Stattdessen hat das **Preis** des **Edelmetalls** seit seinem Zwischenhoch am 11. April von USD 1'365 um rund **15%** auf bis zu USD 1'160 **nachgegeben**. Als die amerikanische Notenbank Fed am 13. Juni die Zinsen das letzte Mal erhöhte, hat sich anders als bei vorherigen Zinsschritten der Preis nicht etwa erholt, sondern sich der Abverkauf nochmals beschleunigt.



Die **Ursachen** für den Preisverfall sind aber weniger direkt bei den höheren Zinsen oder bei der Nachfrage nach Gold selbst, sondern vielmehr in der **abnehmenden Dollarliquidität** auf den internationalen Kapitalmärkten zu suchen. Diese Knappheit wurde dadurch ausgelöst, dass im Zuge des sich immer weiter eskalierenden **Handelsstreits** zwischen den USA und China, die ausländischen Anleger immer nervöser wurden und bereits im Frühjahr damit begannen Schwellenländeraktien zu verkaufen. Während als Folge dessen die **Währungen** der betroffenen **Schwellenländer** massiv **einbrachen**, wurde der Dollar entsprechend immer stärker und drückte somit auf den Goldpreis. Verstärkt wurde der Abverkauf in Gold zusätzlich durch die **türkische Notenbank**, die anstatt die Zinsen zu erhöhen, damit anfang **Gold** zu **verkaufen** um den Verfall der Lira zu stoppen.



Unabhängig. Erfolgreich. Anlegen.

Folge meiner
Investmentstory



Über meinen [Whatsapp Broadcast Prospera-Trading](#)

Möchtest Du eine
unabhängige und
kompetente
Beratung?

Dann [kontaktiere](#) mich für
ein kostenloses und
unverbindliches
Kennenlerngespräch.

Kontakt

www.prospera-invest.ch

info@prospera-invest.ch

+41 44 523 67 67

Um ebenfalls den Verfall des Yuan zu stoppen, hat die **chinesische Regierung** ebenfalls die **Sicherheitseinlagen** für **Währungskontrakte** auf 20% **erhöht**, was es für Spekulanten sehr teuer gemacht hat, die Währung zu verkaufen. Da seit 2016 die **Korrelation** zwischen der **chinesischen Währung und Gold stark negativ** geworden ist (manche vermuten, dass China seine Währung inoffiziell an Gold gekoppelt hat), kann angenommen werden, dass **Gold als Proxy** dafür verwendet wurde, gegen die chinesische Währung zu spekulieren.

All dies hat bei Gold mittlerweile zu einer **stark überverkauften Situation** geführt. Wie die unten stehende Grafik zeigt, sind die **Gold Short Positionen¹** der nicht-kommerziellen Spekulanten auf den **höchsten Wert** in den letzten **25 Jahren** gestiegen.



Die **Netto-Shortpositionen** von -3'688 Kontrakten¹ sind auf dem **höchsten Wert seit 2001**. Die Nettoposition errechnet sich dadurch, dass man von den ausstehenden Terminkontrakten, die auf einen sinkenden Goldkurs wetten (Short Positionen), die Kontrakte abzieht, die auf einen steigenden Kurs wetten (Long Positionen). Stark ausgeprägte Short oder Long Netto-Positionen bei Futures Kontrakten von nicht-kommerziellen Spekulanten können oft als Kontraindikator dienen. Denn wenn die Shortseller ihre Kontrakte glattstellen um ihre Gewinne einzustreichen (d.h. Long Kontrakte kaufen), dann entsteht ein so genannter **Short Squeeze**, der zu einer starken Gegenbewegung führt.

Es sieht ganz danach aus, dass während ich diese Zeilen am Freitagnachmittag schreibe, wir uns mitten in diesem Short Squeeze befinden. Sollte sich hieraus eine **nachhaltige Bodenbildung** für den Goldpreis abzeichnen, werde ich die Gelegenheit für ein **längerfristiges Engagement nutzen**.

Es grüsst Dich herzlich

Quellen:

¹ Bloomberg